

Andrea [REDACTED]
Grundschule [REDACTED]
Bergstraße 5
[REDACTED]



[REDACTED], 15.11.2018

Beobachtungen [REDACTED]

[REDACTED] kam zum Schuljahr 2014/2015 in meine Klasse in [REDACTED]. Da sie bis dahin eine Kindertagesstätte in [REDACTED] besuchte, kannte sie nur einen Jungen, der mit ihr eingeschult wurde. Zu diesem hält sie bis heute engen Kontakt, da auch die Familien befreundet sind. [REDACTED] beschränkte ihre Kontakte in der Klasse im Wesentlichen auf diesen Jungen und suchte wenig Anschluss an die Mädchen ihrer Klasse. Für die anderen stand fest, [REDACTED] spielt lieber mit T. und auch lieber Fußball als „Mädchenspiele“. Auffällig war auch schon zu Beginn der Schulzeit, dass [REDACTED] nicht gerne malte oder ausmalte, was in der Regel bei Schülerinnen sehr beliebt ist.

[REDACTED] trägt stets zweckmäßige und farblich neutrale Kleidung. Ihr Tornister ist nicht typisch für Mädchen; ihr Haarschnitt wird im Laufe der Zeit immer kürzer.

Im dritten Schuljahr erhalten die Kinder Schwimmunterricht. [REDACTED] kommt selbstbewusst mit einer Badehose. Es erfolgt kein Kommentar der anderen Kinder; sie wissen: [REDACTED] wäre lieber ein Junge.

Ebenfalls im dritten Schuljahr findet eine Übernachtung an einem Seminarort statt. Nach Absprache mit den Müttern von [REDACTED] und T. schlafen beide Kinder gemeinsam in einem Raum. Keine Mitschülerin, kein Mitschüler kommentiert das.

Auf der mehrtägigen Klassenfahrt im Oktober 2018 will [REDACTED] auf eigenen Wunsch hin doch mit Mitschülerinnen auf ein Zimmer. Es gibt keine Probleme, aber auch kein typisches „Mädchenverhalten“ bei [REDACTED]. Die üblichen „Spielchen“ der Mitschülerinnen (z.B. Klopfen an den Zimmertüren der Jungen) macht sie nicht mit. Der Kontakt zu den Mädchen wird nicht enger. Der Heimleiter, ein erfahrener Mann, spricht [REDACTED] mehrfach als Jungen an.

In der vergangenen Woche hospitierte eine Kollegin der Nachbarschule, die [REDACTED] auch für einen Jungen hielt und sich über den Namen wunderte.

[REDACTED] war von Anfang an eine sehr starke Schülerin mit hervorragenden Leistungen in allen Bereichen. Sie beteiligt sich rege am Unterricht, doch auffällig ist, dass sie irgendwann anfang (zuerst dokumentiert im April 2017) mit sehr leiser Stimme und undeutlich zu sprechen.

Andrea [REDACTED]